

Deutschland nach jeder großen Grubenkatastrophe erlebt. Jährlich über zweihundertmal sterben unglücklich an den Verletzungen der Arbeiter...

Alle Beschäftigungs- und Beschäftigungsstunden ändern nicht an der Tatsache, daß sich Massenunglücksfälle im Bergbau nicht ereignen können, wenn nicht im Grubenbetriebe nach und nach die Vorbedingungen geschaffen werden!

Aber die im modernen, nach höchstem Profit jagenden Vergalberiebetrieb begründete langsame Heranzügelung des Schrecklichen wollen die Vertreter der Regierung und der Grubenkapitalisten nicht zugeben. Stets sollen die Katastrophen 'plötzlich', 'unvorhergesehen' eingetreten sein.

Bei der im Reichstag bevorstehenden Erörterung der neuesten Grubenkatastrophe werden die sozialdemokratischen Volksvertreter das, was die Bergarbeiter, mit ihnen alle Menschenstreiber fordern, mit aller Energie vertreten.

Die Erregung im Grubengebiet.

Hann, 15. November. Die Erregung unter den Bergleuten der Zeche Rabdoh ist noch immer sehr heftig. Die Arbeiter sind vorallem über die Maßnahmen der Vermeidung erregt. Ein Steiger erklärte, daß man die Schuld an dem Unglück nicht dem einzelnen beimessen könne.

Keine Hoffnung.

Die Ausschließlichkeit einer Rettung der in der Grube Rabdoh noch eingeschlossenen Bergleute geht aus folgender Mitteilung aus Hamm hervor:

Die Nachricht, daß die endgültige Unterwasserlegung des Schachtes in Angriff genommen würde, indem eine Rohrleitung bis zur Lippe gelegt und von dort das Wasser durch Dampfmaschinen bis zum Schachte gedrückt werden sollte, rief unter den Angehörigen der in der Grube befindlichen Bergleute große Erregung hervor.

Die Wordinge.

Hann, 15. November. (L.A.) Auf der Landstraße traf ich einen Bergmann, der mir über die Zustände auf Zeche Rabdoh Mitteilungen machte, die ich für glaubwürdig halte.

Man, der einen recht intelligenten Eindruck machte, ist Häuer und heißt Karl Meyer. Er äußert sich über die Katastrophe wie folgt:

'Ich will Ihnen die ganze Wahrheit sagen, und hier meine Kameraden sollen bezeugen, daß ich recht habe. Ich nenne Ihnen offen meinen Namen, und ich jure dazu, daß ich das, was ich sage, jederzeit mit meinem Eide zu bekräftigen bereit bin.'

Hann, 15. November. Der Eintritt zur Zeche Rabdoh ist von heute ab in den Vormittagsstunden offen. Die Leute jammerten sich vor dem Maschinenhaus und wurden in Trupps von 100 Mann hineingelassen.

Hann, 15. November. Die Erregung unter den Bergleuten der Zeche Rabdoh ist noch immer sehr heftig. Die Arbeiter sind vorallem über die Maßnahmen der Vermeidung erregt.

Ein bürokratisches Verlehenheits-Ministerium.

Von unserem Korrespondenten. Wien, am 15. November.

Der Ministergebnieder der Christlichsozialen ist einstellend geschickter. Nicht das gewünschte parlamentarische Ministerium, in dem die Wiener Partei den Ton angeben sollte, ist das Ministerium, das ab, sondern eine Regierung von Statistokraten, eine Beamtenregierung, die ihr Lebensrecht davon empfangt, daß sie sich provinziell nennt.

Der Ministergebnieder der Christlichsozialen ist einstellend geschickter. Nicht das gewünschte parlamentarische Ministerium, in dem die Wiener Partei den Ton angeben sollte, ist das Ministerium, das ab, sondern eine Regierung von Statistokraten, eine Beamtenregierung, die ihr Lebensrecht davon empfangt, daß sie sich provinziell nennt.

Der Kaiser genehmigte die Vorschläge des Reichstages wegen der Bildung des neuen Kabinetts. Das Kabinett besteht aus folgenden Mitgliedern: Außenminister Graf Czernin...

Deutsches Reich.

Glänzender Wahlsieg in Kaiserlautern. Bei der Landtagswahl in Kaiserlautern wurde der Lehrer a. D. Hoffmann mit 5755 Stimmen gewählt. Der Werkmeister Wolf (L.A.) erhielt 3467 Stimmen.

Der Landtagswahlkreis unserer verkörpertene Gewerkschaft ist also von unteren Genossen glänzend beherrscht worden. Bei der vorigen Wahl erhielt Gewerkschaftler 5133 Stimmen der Blockkandidat 4217.

Die Witwen- und Waisenversicherung. Spätestens im Frühjahr 1909 muß dem Reichstag das Gesetz über die Witwen- und Waisenversicherung vorgelegt werden. Diese Versicherung soll nicht auf den Ertragssteuern der Landwirte beruhen...

Die Verhandlungen über die Güterwagen-Gemeinschaft. Die Münchener Korrespondenz Hoffmann weiß in diesem Artikel darauf hinzuweisen, daß die großen in den Staatsbahnverwaltungen seit längerer Zeit geführten Verhandlungen über die Güterwagen-Gemeinschaft demnächst zu einem erfolgreichen Abschluß zu gelangen scheinen...

Eine neue Organisation der preussischen Rentner. Der Abg. Dr. Posch hat in einer Versammlung des preussischen Männervereins zu Rathbar Mitteilungen über eine Organisation der preussischen Rentnerpartei gemacht.

Protest gegen die G.O. und Elektrizitätsgesetze. Die Vereinigung von Handwerksleuten des Reichstages, des Reichstages, des Reichstages, des Reichstages...

Protest gegen die G.O. und Elektrizitätsgesetze. Die Vereinigung von Handwerksleuten des Reichstages, des Reichstages, des Reichstages, des Reichstages...

Dreifache Reformen. Das Disziplinverbot, das gegen den brennenden Lehrer und Schriftsteller Heinrich Scharrermann von der brennenden Schulbehörde wegen einiger im Roland-Wannschöpf für republikanische Erziehung, veröffentlichter Arbeiten...

Wunden ist bei der Stadtvorstandssitzung der freien Berlin, trotz der Empfehlung der Schachmattspaltung, der...

Vertraute beim Militär. Kürzlich wurde vor dem Königsgericht nachgewiesen, daß ein Soldat durch Mißhandlungen...

Politische Worte zur Reichstags. Im Heußler der Frankfurter...

Und übers, wenn man einen Feind entschuldigend macht ihn nach schlimmerer Grundhaltung; Die Pflichten, die man legt auf seine Pflicht...

Politische Nachrichten. Aus Savanna wird gemeldet: In meinen Wahlen endeten mit einem Siege der Liberalen...

Rusland.

Schwet.

Das Schicksal Wassiljews.

Am 14. November. Der Genetale Wassiljew veröffentlichte ein Mandat in Sankt Petersburg...

Balkan.

Verständlich Antwort auf den russischen Konferenzvorschlag. Am 15. November. Die Antwort auf den russischen Konferenzvorschlag...

Am 15. November. Aus Anlaß des Aufstufes der Kretzele in der Subranje ergriffen der Ministerpräsident und der...

Am 15. November. Die serbische Regierung setzt ihre Anträge ein für fort. Aus der Waffenfabrik in Kragevatz...

Am 15. November. Die türkischen und die bulgarischen Delegierten teilen nicht die pessimistischen Ansichten...

Am 15. November. Der Metropolit von Aresta und sieben Bischöfe haben dem Könige der Serben den Treueid...

Am 15. November. Der Metropolit von Aresta und sieben Bischöfe haben dem Könige der Serben den Treueid...

Rusland.

Petersburg, 15. November. Bei der gestrigen Wahl des Präsidents der Reichsduma wurde der bisherige Präsident...

Paris, 15. November. Großfürst Alexej von Romandien an einer Augenentzündung erkrankt. Großfürst Alexej...

China.

Peking, 15. November. Der Kaiser Kuanghsü ist gestorben. Berichte aus dem Palast besagen, daß sein Tod...

Kuanghsü wurde am 18. Januar 1875, nachdem sein Oheim, der Kaiser Jungtschi im Alter von 20 Jahren an den Wintern...

Der Kaiser ist unter schweren Leiden verstorben. Er zeigte kurz vor seinem Tode deutliche Anzeichen von Geistesstörung...

Am Sonntag starb auch die Kaiserinwitwe. Man bringt die beiden Todesfälle mit einer Palasttragödie in Verbindung...

Die Agrarfrage in der Duma. (Von unserem russischen Korrespondenten.) Trotz aller Widerstände der Regierung und der regierungsfreundlichen Parteien...

Mit dem Beginn der Verhandlungen hat sich das Gesicht der Duma vollkommen geändert. In den letzten Tagen, mitunter langweiligen Gang der bisherigen Verhandlungen...

In der besprochenen Debatte geht es nicht nur um die Agrarfrage an sich, sondern auch die Art und Weise, wie die Regierung dieses komplizierte Problem vor zwei Jahren zu lösen...

Diese Seite der Angelegenheit muß man besonders im Auge haben, wenn man die Stellung der Parteien zur Agrarfrage richtig verstehen will. Die Sozialdemokraten...

Die Verhältnisse sind nun zu diesem Gesetz die „Herrliche“ Partei der Oktoberisten? Durch den Rund des Redners...

Die Oktoberisten werden also die Regierung in diesem Punkte bedauern. Was aber werden sie in der Sache selbst machen? Die wollen die Agrarfrage endlich lösen?

Die Oktoberisten werden also die Regierung in diesem Punkte bedauern. Was aber werden sie in der Sache selbst machen? Die wollen die Agrarfrage endlich lösen?

Es wird nun interessant sein, den Verlauf der Diskussion zur Agrarfrage der einseitigen Reform zu beobachten. Früher hat die Opposition noch nicht gesprochen...

Wetterprognose des k. k. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 16. November 1909: Südostwind; heiter; kalt; trocken.

Dresdner Polizeibericht vom 16. November.

Auf einem Hausneubau in der Poststraße wurden am Donnerstag ein Zimmerer verunfallt infolge eines Scherenschnitts aus einer Höhe von etwa 7 Metern herab...

In einer Schenkwirtschaft in der Altstadt wurde am Samstag abends gegen 10 Uhr, ein alterer Landwirtsgehilfe während des Kartenspiels plötzlich unwohl und fiel von seinem Stuhl zu Boden...

Vor einigen Tagen wurde auf der Goldhäger Straße ein 80 Jahre alter Privatist von einem Straßenbahnwagen umgestoßen und dabei erheblich verletzt.

Am Freitag nachmittag fiel auf der Demoslerstraße ein plötzlich von Krämpfen befallener 30jähriger Beamter nach der Gasse hinab...

Hüllien-Haeeler.

Das Leben eines Mannes wird über den plötzlichen Tod des kaiserlichen Generaladjutanten vom 15. November gemeldet: Graf Hüllien-Haeeler war geboren am 18. März 1834...

Graf Hüllien-Haeeler, Chef des Militärkabinetts, war ein hessischer Vertreter des „neuen Maries“. Durch seinen Vater, den früheren Generalintendanten der kaiserlichen Schauspiele...

Die mehr als sieben Jahre, während denen Graf Hüllien-Haeeler die allseitige Stellung inne hatte, sind, nach der Meinung des Obersten Götze im Berliner Tageblatt, keine dem Haeeler förderliche Zeit gewesen. Ein gewandter Redner...

Letzte Telegramme.

Die Unentworfene.

Savanna, 16. November. (Privattelegramm.) Der freisinnige Parteitag zu Savanna nahm Stellung zur inneren Krise. In einem angenommenen Beschlusse wird gesagt, der Reichstag dürfe die Reichsfinanzreform nicht ohne Bewilligung...

Gegen die Weinsteuererhöhung.

Wiesbaden, 16. November. Die bei gestern eine von Teufel'schen Weinbauern einberufene Reichsversammlung gegen die Weinsteuererhöhung hatgefunden. Es waren ungefähr 400 Interessenten...

Spionage-Prozess.

Peking, 16. November. Vor dem verurteilten 2. und 3. Strafgericht des Reichsgerichts begann heute früh 9 Uhr der Spionageprozess gegen den Geheimagenten Möring, dessen Verhaftung und den Lumpenkaufmännern Wilson, Neumann, dessen Verhaftung...

Stellungnahme der Landwirte.

Kassel, 16. November. (Privattelegramm.) Die hiesigen Landwirte lehnen gegen eine vom Reichsministerium vorgeschlagene Vertrauensresolution für Reichsbäuer ab und schlossen sich mit großer Mehrheit der Berliner Resolution an.

Mitteilungen.

Wien, 16. November. Von autoritativer Seite wird mitgeteilt, daß wegen der fortgesetzten türkischen Provokationen die österreichische Regierung beschlossen hat, zu militärischen Maßnahmen zu schreiten. Es werden sofort Truppenaufstellungen an der serbischen Grenze...

China.

Peking, 16. November. Die fremden Gesandtschaften werden von ihren Truppenkontingenten befreit. Die englische Gesandtschaft ist durch 50 Mann aus Pekingin vertrieben worden. Inzwischen sind bisher nicht vorgekommen. Der Tod der Kaiserinwitwe hat ihren Eindruck auf das Volk gemacht...

Da des Bußtags wegen unsere Zeitung Mittwoch den 18. d. M. nicht erscheint, bitten wir, Inserate uns bis morgen Dienstag früh 9 Uhr spätestens zugehen zu lassen.

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten.

1519

Consumverein Striesen

Dienstag den 17. November, abends 8 Uhr

Generalversammlung

in Sammers Hotel, Augsburger Straße 7.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates. — 2. Vortrag der Jahresrechnung und Bilanz und Genehmigung derselben. — 3. Beschlußfassung über Gewinnverteilung. — 4. Ergänzungswahlen des Vorstandes und Aufsichtsrates. — 5. Anderweite Regelung der Gehälter der Vorstandsmitglieder. — 6. Anträge der Mitglieder nach § 24 Absatz 2 des Statuts. — 7. Allgemeine Vereinsangelegenheiten.

Die unter 6 bezeichneten Anträge sind bis 12. November einzureichen.

Aus dem Vorstande scheidet aus: Herr Biener. Aus dem Aufsichtsrat scheidet aus: die Herren Matthes, Thirne, Schuber.

Der Eintritt in die Versammlung ist nur Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet. Gegenseitige Vertretung durch Ehegatten ist nicht zulässig.

Der Aufsichtsrat. Heinrich Pflume, Vorsitzender.

Bezirk Dresden-Neustadt.

Morgen Dienstag, abends 9 Uhr

Mitglieder-Versammlung

in den Saxonie-Sälen, Pfaffenstraße 28.

Tages-Ordnung:

3. Vortrag vom Einfluß über Karl Marx, sein Leben und sein Wirken, seine Schriften und seine Theorie, mit dem Thema:

Mehrwert.

Bericht aus der Vorstandssitzung. — Debatte.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht es jedem Genossen, dem es um Erweiterung und Festigung seines Wissens Ernst ist, zur Pflicht, der Teilnahme beizuwohnen. Die Bezirksverwaltung.

4. Kreis. (Frauen!)

Der bekanntgegebene Diskussionsabend findet des Vortrages wegen nicht Dienstag, sondern **Donnerstag abend 9 Uhr** in Zimmermanns Restaurant, Radebeuler Straße, statt. Nege Beteiligung erwünscht! Die Vertrauensperson.

Sozialdemokratischer Verein für den 6. sächsischen Reichstagswahlkreis.

Ferien-Schreibstift: 200 St., 70 Pf. / Schreibstift: 200 St., 70 Pf.
Wachstift: Kestertopf von 1 bis 1 1/2 Uhr und 1 bis 2 Uhr, Montags 10 bis 12 Uhr abends.

Bezirk Cotta.

Dienstag den 17. November, abends 9 Uhr: **Mitglieder-Versammlung** im Gasthof zu den Lindeln. Tagesordnung:

1. Vortrag des Kreisleiters Genossen Mante über: Warum freuen wir im Programm die Forderung „Religion ist Privatfache“.
2. Bericht aus der Kreisvorstands-Sitzung.
3. Vereinsangelegenheiten.

Niederhermsdorf!

Sonnabend den 21. November, abends 9 Uhr

Einwohner-Versammlung

im Gasthof Niederhermsdorf.

Tages-Ordnung:

1. Aufgaben der Gemeinden und der Gemeindevertreter. Referent: Herr Hermann Schmann.
2. Bericht über die Gemeindevertreters-Tätigkeit. 3. Derselbe Angelegenheiten.

Der Idealismus des modernen Menschen

Vortrag des Herrn E. Rieber, Mainz

Mittwoch den 18. November 1908, abends 8 Uhr im grossen Saale des Gewerbehäuses.

Karten für Nichtmitglieder in den Buchhandlungen von Tittmann, Prager Strasse 19, und Füssel, Amalienstrasse 17, sowie an der Abendkasse zu 1 M. num. und 50 Pf. unnum. Gegen Abgabe von Bonus, die im Bureau des Gewerkschaftskartells, Ritzbergstrasse, zu haben sind, Eintritt zu halben Preisen.

Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Dresden.

Zum Totenfest

kaufen Sie auch dieses Mal

- Blumenpapier, 24 Bogen 20 Pf.
- Blätterkränze, Stück 50, 50, 100 Pf.
- Buchenlaub, Bund 75 Pf.
- Draht, Bündel 10 Pf.
- Immortellen, Bündel 50 Pf.
- Hexbeeren, Bündel 10 und 15 Pf.
- Kapblumen, 100 gr 70 Pf.
- Kranzschleifen, Stück 10, 25 bis 100 Pf.
- Kranzreifen, 10 Stück 25 Pf.
- Kranzblätter, 1 Bund 40, 60 Pf.
- Metallkränze, Stück 75, 1.00 bis 25.00 M.
- Palmenzweige, Stück 15 bis 50 Pf.
- Papierblumen, Duzend 15 Pf.
- Riskus, Bund 50 Pf.
- Statze, Bund 50 Pf.
- Strohblumen, Bund 10 Pf.
- Wachs, kg 95 Pf.
- Wachschrisanthemum, 100 Stück 3 bis 6 M.
- Wachsdahlies, 100 Stück 4 M.
- Wachsenrosen, Duzend 20 und 40 Pf.
- Zapfen etc. etc. bei

HESSE, Dresden, Scheffelstrasse 10 od. 12.

Nordsee.

Zum Bußtag

treffen lebendfrisch ein: **Zwei Waggon**

- ff. Seelachs, ohne Kopf** im Aufschnitt per Pfund 28 Pf.
- ff. Kabeljau, ohne Kopf** im Aufschnitt per Pfund 38 Pf.
- ff. Schellfisch, ohne Kopf** im Aufschnitt per Pfund 48 Pf.
- ff. Helgol. Schellfisch, groß** Pfd. 45 Pf.
- ff. " " großmittel** " 36 Pf.
- ff. " " Portion** " 30 Pf.
- ff. " Bratschellfisch** " 18 Pf.
- ff. Knurrhahn, Pfd. 12 Pf.** abgezogen, ohne Kopf, Pfund 30 Pf.
- ff. Rotzunge, groß, Pfd. 50 Pf.**
- ff. Seeaal, Pfd. 60 Pf.**
- ff. Steinbutt, bis 3 Pfd. schwer** Pfund 60 Pf.
- ff. Seezungen, Zander, Flußlaachs, Schollen, Heilbutt.**

Deutsche Dampffischerei - Gesellschaft „Nordsee“

Webergasse 30. Telephon 2471.

Niederlagen:

- Dresden - Neustadt** Görlitzer Straße 1, Inhaber: Fr. Meinholdt.
- Dresden - Pleschen** Dörschauer Str. 21, Inhaber: Fr. Wiegand.

Möbel besteht man jetzt direkt aus **Wilsdruff** vom Genossen Hildebrand.

Gerren-Hand, auf erh., f. 20 Pf., vt. Oppollstr. 18, f. f. Schollranzen, Gelobensstr. 10, 3. z.

Bürgergarten Löttau

Lübecker Strasse 10. Dienstag den 17. November 1908, abends 8 Uhr

Monismus und Religion

Öffentlicher Vortrag des Herrn P. Wessing mit freier Meinungsäußerung für jedermann. — Die sächsische evang.-soziale Vertriebung

Rabenu und Umgegend

Dienstag den 17. November, abends 8 Uhr in der Albert-Höhe in Rabenu:

VORTRAG

von Herrn Scholka-Dresden über: Die Krankheiten durch den ständigen Stofwechsel (Blutarmut, Fellsucht, Rheumatis, Skroflose, Rachitis usw.). (Eine Willkommen.)

Einladung zur Erntedankfest

Der Naturheilverein im Pflanzenbau (Verein) der 18 ausbleibenden Mitgliedern des Vereins...

Bürger-Schänke

Palmerstrasse 1 eine Minute vom Postamt. Jeden Dienstag von abends 1/2 8 Uhr an

Groses Gänse-Essen

mit Rotkraut und Kartoffeln. Nur große Portionen à 65 Pf.

Varieté Deutscher Kaiser

Dresden-I., Leipziger Str. 112. Täglich

Otto Endlein

mit seinem Original Orchester. Concert-Ensemble. Einmal 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. Sonntag 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr.

Eden-Theater

Dresden-I., Görlitzer Strasse 1. Täglich

Willi Harndick

mit seinem aus 15 Personen bestehenden Orchester. Concert-Ensemble. Einmal 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. Sonntag 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr.

Gegen Husten u. Katarrh

empfehlen Schwarzen Johannisbeerjast, Fenchelhonig, Kaiser- und Becker's Brustkaramellen, Krüger's Pulv., Eucalyptus, Menthol-Bonbons, Emier u. Sodner Mineral-Tabletten, Salmit-Pastill, Walzertraut, Edth's Wunderpils, Wals, etc.

Emil Lindner

Progerie z. weißen Kreuz. Kesselsdorfer Str. 24.

Reichshallen

Palmerstr. 13, 1 Min. v. Postamt. Nordsee-Beck, Dresden's bestes Duett. Erstklassig. Ungl. Spass. Erstklassig. Bedienungspersonal gehört der mod. Arbeiterorganisation an. Winter-Ernt.

1000 Sport- u. Puppenwagen!

(man wolle sich vor Kauf überzeugen) Billiger wie im Laden, vom einfachsten bis feinsten, m. Gummi- und Metallrädern, m. Vorlegegriff. Nunmehr billig zu verkaufen. Lillengasse 8, ptr. in der Nähe Postplatz u. von Ger.

Elly-Kohle

a. Kohlen 1.25 M. Heller Größ für Ofenher. Beste böhmische Braunkohle, a. Kohlen 1.25 M. Heller Größ für Ofenher. Beste böhmische Braunkohle, a. Kohlen 1.25 M. Heller Größ für Ofenher.

Ca. 100 Stück herrschaftl. gut gew. Winterüberzieher

auch Joppen etc. wegen Umzug billig zu verkaufen. Reich Grosse Brüdergasse 12.

Bienenhonig

garantirt rein Pfund 85 Pf. Tafelbutter, sehr mild, in best. Qualität, billiger Tagesverka.

Erh. Philipp

Breite Straße 14. Telephon Nr. 9741.

Z.-C.

Montag den 16. Novbr. 8 Uhr

Sitzung!

beschlussfähig für den nächsten Tag.

Alte Federbetten

beschlussfähig für den nächsten Tag.

Robert Gröbe

Dresden, Besen & Komp. Dresden.

Wille und Warten. Und nach immer hätte man kein Reichsber...

In der Rufeuhalle in Döbtau gestaltete sich die Volks...

In allen drei Versammlungen wurde einstimmig nach...

Die Versammlung beurteilt aufs schärfste das persönliche...

Über Krieg und Frieden zu entscheiden ist Sache des Volkes...

Die Versammlung hat empört über das rückgratlose Ver...

Raumann über die politische Lage im Reich und die sächsische...

Einem interessanten Verlauf nahm eine am Sonntag im Theol...

inhalten sei. Nichts was seit 1806 in Sachsen in Sachen der Wähl...

An der Diskussion sprach zunächst, mit Beifall begrüßt,...

Dr. v. Mangoldt warf die Frage auf: Wo ist der...

Die Versammlung nahm darauf einstimmig folgende...

Eine Ersteversammlung gegen die Tabak- und Zigarren...

hielt der Verein Dresdner Zigarrenhändler am...

taumt Medner zu sprechen. Zum Vergleich der Wirtschaft...

großen und gehen mit dem Referenten übereinstimmend...

4. Wahlkreis. (Beitrag Dresden-Neustadt.)

9 Uhr findet in den Sogonistellen, Hauptstraße 28, eine...

5. Wahlkreis. (Beitrag Dresden-Neustadt.)

10 Uhr findet in den Sogonistellen, Hauptstraße 28, eine...

6. Wahlkreis. (Beitrag Dresden-Neustadt.)

11 Uhr findet in den Sogonistellen, Hauptstraße 28, eine...

7. Wahlkreis. (Beitrag Dresden-Neustadt.)

12 Uhr findet in den Sogonistellen, Hauptstraße 28, eine...

8. Wahlkreis. (Beitrag Dresden-Neustadt.)

13 Uhr findet in den Sogonistellen, Hauptstraße 28, eine...

Hatte beantragt, den Professor Sombert, Genossen Krusch und...

Beschneidung.

Wegen Beschneidung eines Politikers wurde der Genosse...

Im Irrenhause gestorben.

Ein braver Parteigenosse ist dieser Tage in der Irrenanstalt...

Von der Wahlrechtsdemonstration in Leipzig.

Die Buchhandlung der Leipziger Volkszeitung hat ein Gedicht...

Gerichtszeltung.

Schöffengericht.

Dienstmädchenverurteilung. Wegen Mißhandlung ihres 24 Jahre...

Eine hiesige Krankenschwester. Die aus Ostpreußen ge-

Neues aus aller Welt.

Magdeburg, 16. November. In Salzwedel ließ sich der...

Wochlieders (Holland), 15. November. Heute nachmittag...

Bern, 15. November. Das Panamitaler an der Jungfrau-

Neubuchara, 15. November. In der Umgegend von Buchara...

Briefkasten.

Q. W. R. 100. Nach unserer Auffassung gilt für Sie die...

R. J. Sie haben recht; die Mitgliederlisten brauchen der...

R. S. Gummern. Auf welches Manuskript und welches...

R. S. H. Postkappell. Wenden Sie sich an einen Klavieren-

S. J. Schwarz. Das Spielen in den Lotterien anderer...

C. O. Osterdör-Ostria. Nur direkt unehrliche und über-

Veranstaltungskalender für Dienstag.

Konsumverein Saxien. Abends 8 Uhr. Generalversammlung im...

Dankbekenntnisse für Bräutigam und Brautjungfer. Abends 8 Uhr. Nächste...

Gewerkschaftsstelle für Mädchen und Jungfrauen. Abends 8 1/2 Uhr. Monats-

Gemeinnützige Christenvereine. Abends 8 Uhr. Zweite...

Naturheilverein im Blumenfeld Grund. Abends 8 1/2 Uhr. Vortrag...

Divulgierte. Abends 8 Uhr. Volkshaus im Schützenhaus...

Lehrer. Abends 8 Uhr. Versammlung bei Wiedels, Schönbrunnstr. 1.

Quittung. Für die Wärmelampe von den Redakteuren von...

Central-Theater. Täglich abends 7 1/2 Uhr Varieté-Vorstellung...

Victoria-Salon. 26 Waisenhausstrasse 26. Das neue, grosse Varieté-Programm...

Enrilo ist das beste und billigste Volksgetränk. Man probiere ihn selbst!

Horch! Von köstlichen Wohlgeschmack und hervorragend in Qualität sind die beiden Margarine-Marken „Siegerin“ und „Mohra“...

Die 2. Auflage der Postkarten vom Wahlrechts-Demonstrationsumzug ist vergriffen. Die 3. Auflage erscheint nächsten Sonnabend.

Rein Laden! Kleiderlager. Einzige dahelndes wirklich billiges Angebot!

Gardinen große Gelegenheitsposten weit unter dem Originalpreis

Stores Engl. Erbstill u. Bandstores von 1.50 bis 8.- Mark.

Gr. Restbestände in Fries und Filztuch gegen Hua und Rolle...

1200 Teppiche von 3.50 Mark an.

Starers Leppichhaus u. Gardinenlager Wilsdruffer Str. 33

Auf Kredit! Herren- und Damen-Konfektion.

Mutterspritzen Spülflaschen u. 1 Mark an, Leib-

Hemden - Barchent sowie gutgearbeitete Barchent - Wäsche...

28 Ernst Venus Annenstr. 28. Gegründet 1882.

Mutterspritzen Spülflaschen u. einzelne Teile, Leibbinden, Monatskästchen.

Frauen! Verlangt das Buch: Die Störung der Periode von Dr. H. G. Söcher.

Seelachs ohne Kopf, Schellfisch, Goldbarsch, Knurrhahn, Lengfisch, Kabljau, Backfische, Schellfisch, Seehecht, Grosse grüne Fettheringe.

Schinkes Wermut-Wein zu haben in den Konsumvereinen.

Alfred Gustav Bürger legen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten...

Marie Auguste Pietsch geb. Mitschke drängt es mich, allen Bekannten und Verwandten...

Frau Emilie Eichler legen wir allen für die Störung durch legtes Geleit...

Rebell... Gold eine förmliche... Einem Post... in einem... nicht... ben... die... nach... in... ben... die... nach... in...

den Vertrieben... die zur Erinnerung...

Erziehung... Kreisausföhrer für Rüstler... Woballistikbogen...

Wetterkunde... Die Witterungsverhältnisse...

Reine Mitterstungen... Was kann ich in der...

Was ist das... Die Schwere...

Neue Bücher... Von der neuen Zeit...

Die neue Zeit... Die neue Zeit...

Dresdner Kalender

17. November... 18. November... 19. November...

Der Verbrecher

Der Verbrecher... Der Verbrecher ist...

Der Verbrecher... Der Verbrecher...

Der Verbrecher... Der Verbrecher...

Wissen... Wissen ist...

Wissen... Wissen ist...

Wissen... Wissen ist...

1524

Pastor Klinghammer

Von Wilhelm Gogeler

Am Freitag den Donnerstag auf Freitag hatten sich die ersten Acher ein. Während Marianne sich niederlegte, ließ Daniel fort, um den Berg und die Gebirgsgegenden zu sehen. Der Berg verlor sich in einigen Stunden zu kommen. Da im großen ein Entrückung empfand, wollte Marianne nicht länger liegen bleiben, sondern lieber mit ihrem Mann in dessen Zimmer auf und ab gehen.

Die eine Kammer des Kronleuchters erhellte nur die Mitte des großen Raumes, während die Wände mit den bis zur Decke reichenden Bücherschränken im Halbdunkel zurücktraten. Durch die Fenster fiel graues Nebellicht. Die letzten Worte war Lenoetter eingelesen und hatte unerschütterlich Wollst auf den Stühlen angelichtet. Jetzt war es etwas trübender geworden. Aber in der Dämmerung puderte und tertierte es noch immer.

Schmerzhaft, mit stöhnenden Schritten wanderte Marianne auf und ab. Daniel hatte den Arm um sie geschlungen und küßte sie in. Unter seiner Hand küßte er die Wärme ihres Körpers. Ein Ausdruck unerschütterlichen Weibes prägte sich in seinem Gesicht aus, während er, vorübergehend, in geradem Schritt neben ihr herging. Seine Brust war so gepumpt, daß er sich Gewalt antun mußte, um nicht laut aufzuatmen. Sein Atem, was auch immer er war, war das Schicksal, daß er wusste, wie seine Frau, bei es aus Mühseligkeit, sei er aus wahrlicher Begeisterung, immer wieder keine Ruhe ließ und eine Ausdauer betrug, die sich nicht ließe stehe ihren Kopf durch die Tür.

„Kun-!“ rief sie langsam, während ihre Gesichtszüge mit einer gewissen sorglosen Gemütsart hervortraten.

„Du komme schon, wenn's Zeit ist.“ erwiderte Marianne. Gleichzeitig sah sie nach rechts zu dem auf Tisch liegenden Karmel, wo sich eine neue Leuchte eingestellt hatte. Ihr Mund verzog sich kaum merklich, während sie den Kopf zurückschüttelte und Daniels Hand weiter drehte.

„Nun, du trägst dich ja wie ein Kind und sahst mit geringfügiger Weisheit.“

„Das sind die ersten Schritte.“ erklärte sie. „Sind sich die Frau Doktor nicht durch das Gehen ermuntert?“

„Nun, nein! Stellen Sie sich nur.“ erwiderte Marianne ungelächelnd.

„Nun. — Ganz nichts ist ein ganz lange Welt-Bräutigam da?“

„Die liegen im unteren Stummelboden.“

„Marianne, gibst du dem Gutsdiener zu verstehen und sagst sich jetzt fort auf Daniels Arm. Während er sich drehte, merkte ihr beiden Mann ihm im Gesicht.“

„Sind die Schmerzen schlimmer?“

„Ganz nicht.“ sagte sie lächelnd.

„Aber du bist nicht da.“

„Aber ich bin nicht da.“

„Nun. — Aber ich bin nicht da.“

„Nun. — Aber ich bin nicht da.“

„Du werst ja oft gut zu mir, denn hab' ich dich zurückgelassen. Ich hab' dich hinterlassen. Ich sagte dir nicht, was ich fühlte. Ich hab' dich geliebt.“ — „Verzeih mir!“

„Doch, ich muß es sagen.“ — „Verzeihst du mir nicht mehr?“

„Doch, ich muß es sagen.“ — „Verzeihst du mir nicht mehr?“

„Nun! — Nein! — Und — verzeih auch du mir!“

„Ich werde dich.“ — „Nun. — Gerecht hast du.“

„Dann bist nicht!“

„Er küßte sie auf die Wange und blieb vor ihr in trübender Stellung.“

„Sind ich wieder keine Frau, Daniel?“

„Du wirst wieder die geübte. Ich bin so ganz anders geworden. Ich hab' viel gelernt. — Nicht mit dem Kopf — mit dem Herzen!“ — „Bist du nicht wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

Umfragen

Literarische Gesellschaft

Karl Schönbarr: Rede

Der literarische Abend, von dem wir in Dresden über nur hat etwas Schonung zu haben, ist doch ein großer Gewinn für die Literatur und die Wissenschaft. Der literarische Abend ist ein großer Gewinn für die Literatur und die Wissenschaft.

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

„Doch auch ich dich wieder haben?“

Haushalt

Der Haushalt ist ein großer Gewinn für die Literatur und die Wissenschaft.

Der Haushalt ist ein großer Gewinn für die Literatur und die Wissenschaft.